

Der Hase mit den grünen Strähnen

Eine Hasengeschichte, erarbeitet von Nina Kirchner und Isabell Eckstein,
Fachakademie Starkheim, 19.03.2021

Altersstufe: Kindergartenkinder von drei bis sechs

Zeitspanne: ca. 30 bis 40 Minuten

Ziele:

HZ: Die Kinder erfahren anhand der Geschichte, dass es sehr verletzend ist, wenn man beim Spiel ausgeschlossen wird

NZ:

- Die Kinder erleben Freude beim Singen des Hasenliedes
- Die Kinder stellen sich die Geschichte durch das Tischtheater bildhaft vor
- Die Kinder fühlen sich in den Hasen Hoppel ein
- Die Kinder wissen, wie Kresse aussieht und angesät werden kann

Vorbereitung

Wir haben uns in den letzten Wochen schon mit dem Thema Ostern beschäftigt. Dabei haben sich die Kinder sehr für den Osterhasen interessiert, und so bastelten wir mit den Kindern zusammen Osterhasen aus Klopapierrollen.



Einführung/Neugierde wecken:

Zur Hinführung auf das Thema Hasenland singen wir zusammen das Lied „Wenn es Frühling wird im Hasenland“ (Rolf Zuchowski).

Mit den Kindern überlegen wir gemeinsam, was es alles im Hasenland gibt und wo die Hasen wohnen: Wiesen, Karottenfelder, Bäume, Hasenbau, Hasenschule, auch ein Hasenfußballplatz darf nicht fehlen. Mit den entsprechenden Materialien gestalten wir eine Landschaft auf dem Tisch. Die Kinder stellen dann ihre selbst gefertigten Hasen dazu. Nun dürfen sich die Kinder im Halbkreis vor den Spieltisch setzen und der Geschichte zuhören, die in Form eines Tischtheaters präsentiert wird.



Der Hase mit den grünen Strähnen, von Nina Kirchner und Isabell Eckstein

Im Hasenland hinter dem großen Wald gibt es wunderschöne große, grüne Wiesen, Karottenfelder, eine Hasenschule und einen Fußballplatz. Die Hasen leben in ihrem Hasenbau unter den Hügeln.

Einer dieser Hasen heißt Hoppel. Er ist ein kleiner grauer Hase. Doch etwas ist ungewöhnlich an ihm: Hoppel hat grüne Strähnen in seinem grauen Fell! Dafür wird er von allen geärgert. Hoppel traut sich kaum aus seinem Bau, weil er sich so für seine grünen Strähnen schämt. Er ist noch ein junger Hase, also muss er wie alle anderen Hasen in die Hasenschule. Auch dort wird er ausgelacht. In den Pausen sitzt er alleine in einer Ecke und knabbert seine Karotten. Keiner will mit ihm befreundet sein. Oft wünscht sich Hoppel einfach unsichtbar zu sein.



In seiner Klasse ist ein Hase namens Klopfer. Klopfer hat ein glänzendes schwarzes Fell und ist sehr groß und stark für sein Alter. Dieser gutaussehende Hase ist der Anführer einer kleinen Gruppe von Hasen. Die Gruppe ist immer mit dabei, wenn Hoppel geärgert wird.

Nachmittags haben die Hasen Sport, meistens Fußball, und das ist für Hoppel immer besonders schlimm, da niemand ihn in der Mannschaft haben will. An diesem Nachmittag spielen die anderen Hasen schon ausgelassen, als Hoppel all seinen Mut zusammennimmt und fragt: „Darf ich mitspielen?“ Klopfer baut sich vor ihm auf und sagt spöttisch: „Du kleiner grüner Hase willst mit uns spielen?“ Hoppel nickt vorsichtig. Alle Hasen beginnen zu lachen. Hinter Klopfer fangen sie zu tuscheln an und zeigen auf den kleinen traurigen Hasen. Da reicht es Hoppel endgültig und er läuft gekränkt in den Wald davon.

Als der Sportlehrer Direktor Löwenzahn am Ende der Stunde merkt, dass Hoppel fehlt, lässt er die ganze Klasse antreten. „Wo ist Hase Hoppel?“, fragt er streng. Klopfer erzählt ihm kleinlaut von dem Vorfall am Fußballplatz. Herr Löwenzahn wird böse. Er verpflichtet Klopfer und seine Freunde dazu, sofort in den Wald zu gehen und Hoppel zu suchen.

Die Hasen machen sich dann auch gleich auf den Weg, immer zwei Hasen gehen zusammen, nur Klopfer nicht, er geht alleine. Er ist der Meinung, dass er so groß und stark ist und daher keinen Partner braucht.

Es wird schon dämmerig, als Klopfer Hoppel dann endlich tief im Wald findet. Klopfer redet mit Hoppel und erzählt ihm, dass er von Direktor Löwenzahn vermisst wird und sich alle Sorgen um ihn machen. Dies freut Hoppel und zusammen machen sie sich auf den Weg nachhause.

Unterwegs läuft ihnen plötzlich ein Fuchs über den Weg. Sie bekommen Angst und laufen davon, wobei sie gekonnt Haken schlagen. Doch der Fuchs folgt ihnen. Als sie wieder einen Haken

schlagen. Doch der Fuchs folgt ihnen. Als sie wieder einen Haken

schlagen. Doch der Fuchs folgt ihnen. Als sie wieder einen Haken



schlagen, wirft sich Hoppel auf Klopfer, um ihn unter sich zu beschützen. Er merkt, wie Klopfer vor Angst zittert. Der Fuchs kommt immer näher, die beiden Hasen halten den Atem an. Der Fuchs läuft an ihnen vorbei, weiter in den Wald hinein. Er hält Hoppel aufgrund seines grauen Fells und seiner grünen Strähnen für einen Stein, der mit etwas Gras bewachsen ist. So rettet Hoppel Klopfer das Leben.

Die zwei verängstigten Hasen warten noch eine kurze Zeit, um sicher zu gehen, dass der Fuchs auch wirklich verschwunden ist. Dann machen sie sich in kleinen Hoppelschritten vorsichtig auf den Weg nachhause zurück ins Hasenland. Als sie dort ankommen sind alle froh, dass es den beiden gut geht und sie heil zuhause angekommen sind. Klopfer bedankt sich bei Hoppel vor all den Hasen und erzählt ihnen, wie Hoppel ihm das Leben gerettet hat. Die Geschichte verbreitet sich schnell im Hasenland und bald weiß jeder von Hoppels mutiger Aktion.

An den folgenden Tagen können sich die Hasenfriseur*innen kaum noch retten vor Terminen. Jeder Hase will sich grüne Strähnen färben lassen so wie Hoppel. Er ist jetzt ihr großes Vorbild. Auch in der Schule ist Hoppel nun sehr beliebt. In den Pausen will jeder mit ihm essen und am Nachmittag wird er eingeladen zum Fußballspielen. So ist aus dem Außenseiter Hoppel ein beliebter Hase mit vielen Freunden geworden.



Vertiefung

Die Kinder können nun erzählen, ob sie auch schon mal ausgeschlossen wurden beim Spielen, wie es ihnen dabei erging; oder ob sie auch schon mal weggelaufen sind, als sie traurig waren, und wer sie dann zurückgeholt hat. Sicher wollen die Kinder die Geschichte jetzt mit ihren Hasenfiguren nachspielen. Dabei entwickeln sie Dialoge und kleine Rollenspiele innerhalb der Geschichte. Auch in den nächsten Tagen haben die Kinder Gelegenheit, mit den Materialien im Freispiel die Geschichte nachzuspielen.

Weiterführung: Kresse ansäen

Die Kinder schließen ihre Augen. Dann geht eine Kollegin mit etwas Kresse in Kreis herum und lässt jedes Kind daran riechen. Die Kinder dürfen beschreiben was sie gerochen haben und Vermutungen aufstellen, was wir mit der Kresse machen könnten. Eventuell erkennen die Kinder eine Verbindung zwischen der grünen Kresse und dem besonderen Fell des Hasen. Wir zeigen den Kindern einen fertigen Hasen mit der schon eingepflanzten Kresse. Danach werden die Materialien, also Watte und Kressesamen in die Mitte gelegt. Eine Kollegin teilt in der Zeit jedem Kind seinen gebastelten Hasen aus, der nun innen mit Alufolie ausgekleidet ist (Nässenschutz). Nun dürfen die Kinder selbstständig ihren Hasen mit Watte und Kressesamen befüllen. Wenn alle Kinder fertig sind, setzen sie sich wieder auf ihren Platz und wir zeigen ihnen die Sprühflasche, mit der sie die Kresse nun besprühen.

Zum Abschluss suchen wir einen geeigneten Platz am Fenster für die Hasen, damit die Kresse in Ruhe wachsen kann.

